

1. Mai

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 19

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

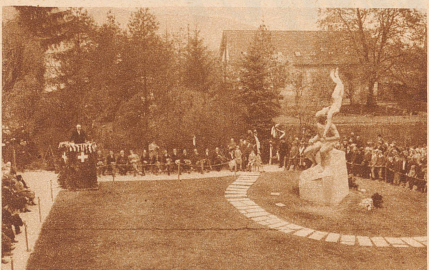
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. MAI

Aufnahmen
von E. Mettleber
und Hs. Staut



Das Denkmal – ein Werk des Basler Bildhauers August Suter – steht im Garten des Berryschen Gutes in Liestal, Spittlers Geburtsort. Hier trafen Spittler und der junge J. V. Widmann zum erstenmal zusammen, die beiden, die später so treue Gefährten wurden. Auf dem Bild sehen wir Professor Fleiner, der eben den ersten Kranz niedergelegt hat



Das Denkmal im Garten. Sein Sockel trägt die Inschrift:
Dem Dichter des Prometheus, Carl Spittler



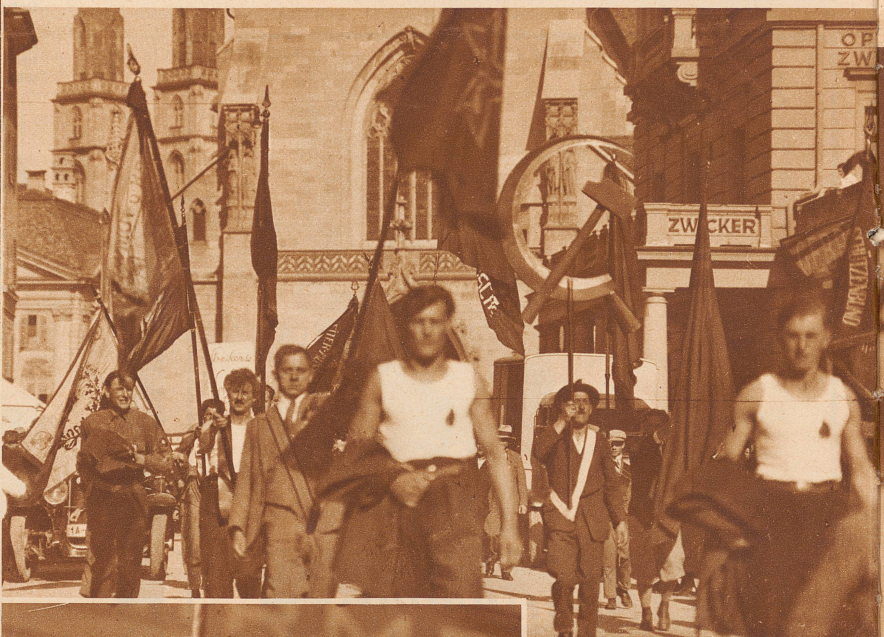
Die geladenen Gäste hören die Rede Prof. Fleiners. Vorn rechts: Nationalrat J. Frei, als Vertreter der Regierung von Baselland. Zu seiner Rechten sitzt Musikdirektor Dr. Felix Weingartner, der schon zu Spittlers Lebzeiten ihm früh seine Huldigungen darbrachte und ihm durch eine Schrift den Weg in Deutschland bahnen half

Enthüllung des Spittler Denkmals in Liestal

Aufnahmen von H. Leemann



In Zürich besteht die schöne Sitte, daß die Singstudenten in der Nacht auf den 1. Mai mit Lampions auf den Lindenhof marschieren und schlag 12 Uhr den Wonnemonat einsingen



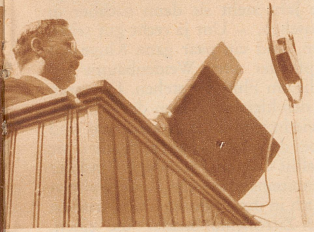
Die Mai-Demonstration der Zürcher
Kommunisten



Eine Teilnehmerin am Zürcher Konfektions-
arbeiter-Streik spricht an der Mäfeier zu den
Kommunisten

Nebenstehendes Bild rechts:

Dr. Fritz Adler, Sekretär der Sozialistischen Arbeiter-Internationale, spricht im Zürcher Sihlhölzli zu den Teilnehmern des Maiumzuges



Der Stadtpräsident von Zürich, Nationalrat Dr. Klöti, als Maireder auf dem Bundesplatz in Bern



«Du muescht doch au en Maibendel ha, Meitli»



Während die rote Fahne lustig im Winde flattert, schaut die Fahrentägerin ernsthaft der Mairede ihres Genossen